

176/80 [1757 Februar 12., vor]¹

Entwurf einer Eingabe von Beat Fidel Zurlauben an den Stadt- und Amtsrat von Zug betreffend den Nachfolger auf der St. Konradspfründe

C Der Verfasser² erwähnt die Wahl eines Kaplans oder Vikars ohne eigene Genehmigung, was gegen die lokalen Regeln verstösst.³ Die Herren des äussern Amtes⁴ können daraus ersehen, dass der Rat der Stadt Zug dem Verfasser sowie Schmid⁵ das Recht abspricht, einen fremden Vikar zu ernennen. Deshalb wird von den Herren einen Urteilsspruch in der Sache gewünscht. Erwähnt wird – unter Verweis auf den Stiftungsbrief von 1644⁶ – Baar.⁷

¹ Datierung ermittelt aufgrund des Zuger Ratsbeschlusses vom 12. Februar 1757, worin sich der Rat beleidigt zeigt, dass ihn Beat Fidel Zurlauben an der letzten Stadt- und Amtratsitzung wegen der Kollaturrechte (gemeint sind diejenigen über die St. Konradspfründe) beschimpft hat, vgl. BUA Zug A 39-26/30 f. 96^v.

² Beat Fidel Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Gemeint ist die Auseinandersetzung um den Nachfolger auf der St. Konradspfründe, vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 53-56.

⁴ Gemeint ist ein Teil des Stadt- und Amtrats von Zug.

⁵ Gerold Felix Oswald Schmid, der als neuer Benefiziat der St. Konradspfründe vorgesehen war.

⁶ Gemeint ist die Stiftungsurkunde der St. Konradspfründe von 1644.

⁷ Das Dokument ist mit «IX» überschrieben, was auf ein Ordnungssystem von Beat Fidel Zurlauben hinweist. Vgl. dazu auch Zurlaubiana AH 176/82.

AH 176, Bl. 172 • Bl. 172^v leer.
